

## **Otto, Louise: Als Kind schon nahm die Leier ich zu Handen – (1857)**

- 1 Als Kind schon nahm die Leier ich zu Handen –
- 2 Denn früh verlernte ich der Kindheit Spiele;
- 3 Ich träumte nur in stillen Dichterlanden
- 4 Entrückt der Schwestern lärmendem Gewühle.
- 5 Ob auch mein Lied verstimmt und schrill geklungen
- 6 Gleich einer Glocke, die entzwei gesprungen,
- 7 Dumpfdröhnend nur und unharmonisch läutet:
- 8 Ich wußt es doch was Dichterlust bedeutet!
  
- 9 Ich sang von Schmetterlingen und von Sternen,
- 10 Sang meinen Teuern, die im Jenseit wallen,
- 11 Ich sang von Gott und heiligen Himmelsfernen,
- 12 Bald auch von Rosen und von Nachtigallen,
- 13 Von Nachtigallen, denn im Liebeshaine
- 14 Fühlt ich der Liebe Wonne als die meine –
- 15 Fühlt ich ein neues Wesen mich geworden –
- 16 Da – ha! ein Schlag – ich stand an Grabespforten.
  
- 17 Sie gähnten weit und schlossen dann sich wieder –
- 18 Ich blieb zurück auf thränenfeuchter Erde,
- 19 Um mich verdorrte Kränze, Klagelieder,
- 20 In mir ein Feuer, das am Herzen zehrte! –
- 21 Was sing ich nun? – soll ich in eitlen Klagen,
- 22 Der kalten Welt von heißen Schmerzen sagen?
- 23 Soll ich um Mitleid singend betteln gehen?
- 24 Soll feig den Tod ich um Erlösung flehen? –
  
- 25 O Eines, Eines hab ich mir gerettet,
- 26 Es ist der Stolz, der mit dem Schicksal ringet,
- 27 Der sich wohl auch auf einem Grabe bettet,
- 28 Und doch im Leide festen Mut erzwinget.
- 29 O der weiß nichts von starren Ohnmachtskrämpfen
- 30 Er wagts noch um das höchste Gut zu kämpfen

31 Auf denn zum Lied! als Schwert solls Euch begegnen  
32 Es ist gefeit zum Rächen und zum Segnen.

33 Das Lied der Freiheit ist mir noch geblieben –  
34 Ich will es kühn vor ihren Feinden singen;  
35 Es soll mit Jubeln und mit heilgen Lieben  
36 Zu ihnen und des Volkes Freunden dringen.  
37 Sie können höhnen mich und schweigen heißen,  
38 Die Lieb zur Freiheit nimmer mir entreißen.  
39 In solchem Kampfe fühl ich mich gefunden:  
40 Der Streit der Freiheit heilt der Liebe Wunden.

(Textopus: Als Kind schon nahm die Leier ich zu Handen –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)